

Painful Love - Zwischen Freundschaft und Liebe

Sasu/ Naru

Von Shinrai

Kapitel 8: Epilog Non-Adult

EPILOG

Naruto wurde nach hinten gerissen und flog mitten in die Arme von Sasuke. Dieser sah ihn wütend an und rauchte sogar beinahe. Naruto lief ein Schauer über den Rücken und er versuchte sich verzweifelt aus dem Griff des Schwarzhaarigen zu befreien. Aber dieser ließ ihn nicht los. Er verstärkte seinen Druck auf den Kleineren und starrte weiter sauer. Wenn Naruto nicht wüsste, dass er normalerweise schon schwarze Opale als Augen hatte, würde er annehmen, diese glühten in diesem Moment rot.

„Lass mich sofort los!“ rief er und zerrte so stark er konnte, allerdings half dies nicht viel. Sasuke war stärker als er, viel stärker und wenn dieser nicht los lassen würde, würde er auch nicht entkommen.

„Jetzt sagst du mir SOFORT, was das sollte!“ giftete er den Blondinen an und erstach ihn beinahe bei seinem Blick. „Wieso küsst du Kiba? HAST DU SIE NOCH ALLE?!“ schrie er den überorderten Jungen an und so kassierte die erste andere Person neben Kiba eine Ohrfeige.

Naruto sah den Schwarzhaarigen verletzt an. Seine Wange brannte und in seinen Augen sammelten sich Tränen. Er wollte nicht weinen, er hatte schon lange nicht mehr geweint. Er würde nicht wegen Sasuke anfangen. Nicht wegen Sasuke...der Person, die ihm schon zweimal das Herz gebrochen hatte.

Eine Träne perlte aus seinen Augen. Er konnte nichts machen. „Sasuke, du bist so ein Arschloch!“ schrie er und hämmerte gegen die Brust des Anderen. „Wieso checkst du's nicht? Ich LIEBE dich du Idiot!“ weinte er. Heute war so viel passiert. Kiba checkte nicht, dass er sich nicht um ihn kümmern sollte, Sasuke verstand nicht, was Liebe bedeutete.

„Sasuke, ich würde für dich STERBEN! Verstehst du? Wahrscheinlich ja nicht! Verdammt du arroganter Hohlkopf! Das sag ich nicht einfach so! Du bist die wichtigste

Person meines ganzen Lebens du Arsch! Ich werde NIEMALS aufhören dich zu Lieben!
Ich KANN ES NICHT!“

Naruto sank in sich zusammen und setzte sich auf den Boden. Er winkelte die Beide an und legte seinen Kopf darauf. „Warum kann ich nicht aufhören dich zu Lieben?“ nuschelte er erstickt und schloss seine Augen um nicht noch mehr Tränen zu vergießen. So sah er auch nicht, wie Sasuke sich zu ihm runter beugte und ihn in seine Arme zog.

Ein leiser Aufschrei ertönte und Naruto riss seine Augen auf. Er hörte sein Herz, das viel zu laut schlug und er hörte Sasuke's...welches eben so schnell war. Warum war es dies, wenn er nichts empfand, so wie Naruto annahm.

„Es tut mir Leid!“ sagte Sasuke ruhig und fest, allerdings zitterte sein ganzer Körper. „Ich wollte dir nicht weh tun!“ Verwirrt sah der Blonde den Älteren an. „Ach ne, seit wann das denn?“ meinte er sarkastisch und wandte sich aus dem Griff des Schwarzhaarigen

Dieser hielt ihn aber bestimmt fest. „Jetzt hör mir zu und renn nicht weg, wenn ich mich entschuldigen will!“ giftete er aber Naruto nahm dies nicht als Anlass auf ihn zu hören. „Wieso sollte ich, wenn du es doch eh nicht ernst meinst! Immer hast du mich aufgezogen, immer warst du gegen mich! Dir ist doch scheißegal was mit mir passiert und was ich denke! Solange DU nur deinen Spaß hast!“

Gekrängt sah Sasuke zur Seite. Warum musste nur alles stimmen was Naruto ihm vorwarf? Warum konnte er sich nicht einfach wieder der Tatsachen entziehen, warum trafen sie ihn mitten in sein Herz? Es tat weh, es sollte aufhören! Naruto musste ihm glauben. Er MUSSTE!

„Bitte, lass mich doch erklären“, versuchte er es nochmals. „Was gibt es da zu erklären? Du hast mich mein Leben lang drangsaliert und DAS willst du erklären? Bring doch wenigstens mal eine glaubwürdige Entschuldigung zustande, aber das kannst du ja auch nicht! Und jetzt...LASS MICH LOS!“ Wie wild zappelte der Blonde und versuchte sich frei zu kratzen aber auch da ließ Sasuke nicht los, bis Naruto endlich aufgab.

„Gut, ich höre!“ gab er genervt von sich.

„Weißt du, ich bin eifersüchtig auf Kiba!“ Ein Schnauben ertönte aber Naruto unterbrach ihn nicht. „Schon damals, wir waren die besten Freunde gewesen und dann drängelt er sich einfach so dazwischen. Kannst du dir vorstellen, dass ich einsam gewesen war? Und dann hast du mich immer mehr verwirrt! Meine Gedanken haben verrückt gespielt. Aber ich konnte das nicht zuordnen. So hab ich mich von dir abgeseilt.“

Naruto schwieg und dachte nach. „Aber...warum hast du mich dann...du weißt schon“, murmelte er und sah Sasuke nicht ins Gesicht. „Ich gehört hatte...du würdest mich mögen, da wollte ich dich plötzlich nur für mich allein aber ich wusste nicht woher das kam...ich dachte, es wäre bloßes Verlangen wie sonst auch und dieses Gefühl würde

nach gewisser Zeit verschwinden. Aber als du mich dann...so weggestoßen hattest...da fühlte ich mich einfach nur noch schlecht. Bis ich dann festgestellt hatte dass..." an diesem Punkt brach Sasuke ab und sah peinlich berührt zur Seite.

Verwirrt sah Naruto auf und entdeckte den kleinen Rotschimmer auf den Wangen seines Freundes. Ein Lächeln zierte sein Gesicht. So etwas konnte man nicht schauspielern. Langsam reckte er sich etwas und zog den Kopf des Schwarzhaarigen zu sich. Als sich ihre Blicke trafen übernahm Sasuke die Initiative und drückte hungrig seine Lippen auf die von Naruto. Beinahe panisch schnappten sie nacheinander, süchtig, wollend. Sie konnten nicht genug voneinander haben. Immer wieder trafen sich ihre Lippen, küssten einander.

„Vielleicht...sollten wir nach Hause“, lachte Naruto freudig und Sasuke nickte. „Zu mir, das ist näher!“ meinte er und stand auf. Zog Naruto hinter sich her. Sie rannten von aus dem Pausenhof, ignorierten die läutende Schulklingel und rannten einfach weiter. Naruto hatte Sasuke bei der Hand genommen und rannte etwas vor ihm her. Lachend drehte er sich immer wieder zu ihm um und zauberte somit immer wieder ein Lächeln auf die Lippen des Schwarzhaarigen.

Schnell kamen sie an der Villa der Uchiha's an und schnell kramte Sasuke nach dem Hausschlüssel. Die Tür schwang auf und die Beiden rannten ins Wohnzimmer.

„Fang mich!“ lachte der Blonde und ging hinter der Couch in Deckung. „Ich krieg dich!“ grinste Sasuke und rannte um das Sofa herum, Naruto aber auch, so standen sie sich schnell wieder gegenüber, mit dem Sitzobjekt in der Mitte. Überlegen grinste der Blonde. Aber da sprang Sasuke einfach über die Couch drüber und schnappte sich Naruto der erschrocken aufquitschte und drückte ihn gegen die nächste Wand.

„Hab dich“, grinste er und Naruto lächelte zurück. Sein Herzschlag beschleunigte sich, als er bemerkte, wie nah er Naruto war und langsam lief das Lächeln von seinem Gesicht und er starrte verklärt zu dem Blondem. Dieser sah ebenso zurück und legte seine Hände in den Nacken des anderen, verschränkte sie dort und zog ihn näher zu sich.

Ganz langsam legten sich die Lippen des Schwarzhaarigen auf die Naruto's. Beider Augenpaare waren geöffnet um zu sehen, was der andere tat, aber schneller als sie dachten verloren sie sich ineinander. Das wundervolle Schwarz ließ den Blondem darin versinken und er konnte keine Gedanken mehr fassen. Auch Sasuke dachte, er würde in diesen unglaublich blauen Irden weggeschwemmt werden. Sie rissen ihn mit und zeigten ihm die Weiten den Himmels und die Tiefen der Meere.

Sasuke wurde langsam fordernder. Er strich sanft mit seiner Zunge über die Lippen des Blondem und fragte nach Einlass. Er spürte, wie ein Zittern den Körper des Anderen erfasste und löste sich. „Tut mir Leid“, murmelte er. Er wollte Naruto nicht überfordern, schließlich hatte er dies schon zu oft getan, und dieses mal sollte unvergesslich werden du zwar für sie beide.

„Nein“, hauchte der Blonde allerdings und drückte sich wieder an Sasuke. „Schon gut“, flüsterte er und presste seine Lippen erneut auf die des Schwarzhaarigen. Diesmal

waren die blauen Augen geschlossen, aber Sasuke kam dem sofort nach und schloss seine ebenfalls. Sofort spürte er intensiver, was mit seinem Körper passierte. Die weichen Lippen auf seinen raubten ihm beinahe den Verstand und er strich ein weiteres Mal mit seiner Zunge über diese. Bereitwillig öffnete Naruto seinen Mund und ließ das freche Organ in seine Mundhöhle schlüpfen.

Sie fuhr über die Zähne, das Zahnfleisch, ertastete jeden Winkel des neuen Ortes und stupste schließlich an die des Jüngeren. Schüchtern ging dieser darauf ein und stupste zurück. Ein Spiel entstand und beide Zungen umgarnten sich. Sie berührten einander und strichen auf und ab. Sie glitten aneinander vorbei und versuchten sich nicht zurückdrängen zu lassen.

Schließlich mussten sie sich wegen des Luftmangels lösen. Leicht keuchend und mit geröteten Wangen standen sie einander gegenüber und sahen sich an. Ein Lächeln schlich sich auf die Züge des Uchiha's und er legte seinen Kopf in die Halsbeuge des Blondes und saugte leicht an dessen Haut. Ein leises Keuchen entwich diesem und der Rotton verstärkte sich.

„Du gehörst mir“, flüsterte Sasuke und lecke über die rote Stelle. „Ich werde dich nie wieder gehen lassen!“ Ein Lächeln schlich sich auf die Züge von Naruto und er legte seinen Kopf auf der Schulter seines Freundes ab. „Ich werde auch nie wieder gehen“, schnurrte er und spürte, wie er plötzlich langsam nach hinten dirigiert wurde. Die Kante des Sofas drückte ihm in die Kniekehlen und er ließ sich langsam zurück sinken, zog Sasuke mit sich.

Wieder fanden ihre Lippen einander, konnten nicht genug voneinander bekommen. Langsam drang die Lust der beiden an die Oberfläche. Immer fordernder wurden ihre Bewegungen und langsam strich Sasuke mit seiner Hand unter das T-Shirt des Blondes. Dieser erschrak dadurch, brach danach aber sofort in Lachen aus. „Man, du hast echt ne kalte Hand“, grinste er und umschloss sie mit seinen. Er lächelte seinen Freund an, welcher ihr Händepack zu sich hochzog und sich daran schmiegte.

Ohne irgendwelche Vorwarnungen beugte er sich wieder herunter um sich einen Kuss zu stehlen, den Naruto mit aller Intensität erwiderte. Diesmal schob der Schwarzhaarige das Shirt des Kleineren ihm über den Kopf und widmete sich der freigelegten Haut. Sanfte Schweißperlen konnte er sehen, spürte, wie der Körper unter ihm schon aufgeheizt war und lächelte in sich hinein. Sanft glitten seine Hände zu den Brustwarzen des Anderen und umspielten sie sanft.

Aus dem anfänglichen Keuchen Naruto's wurde schnell ein Stöhnen als er sich unter den Berührungen des Älteren räkelte. Die Hände, welche ihn verwöhnten, trieben ihn nun schon in den Wahnsinn. Es fühlte sich so unbeschreiblich an, wie sie ihn neckten und sich danach wieder entschuldigten.

Ohne dass der Untere es bemerkte fuhr Sasuke mit seiner Hand immer weiter abwärts. Und begann langsam weiter zu gehen...

~~~

Erschöpft lagen die beiden nebeneinander auf dem Bett. Sie atmeten heftig und versuchten langsam wieder herunter zu kommen, waren sie doch nun erschöpft und wollten eigentlich nicht viel mehr machen außer Schlafen.

Schließlich fing Naruto an zu Zittern. Die Kälte nahm nun doch von ihm Besitz ein und er drückte sich instinktiv an Sasuke. Dieser zog die Decke über sich und rollte sich an die Seite des Blondens, nahm ihm dort ein weiteres Mal in die Arme, drückte seinen Kopf auf seine Brust.

„Ich liebe dich Sasuke“, nuschelte Naruto und konnte kaum mehr ein Gähnen unterdrücken. Sanft kuschelte er sich an seinen Freund. Sasuke lächelte sanft und fuhr dem Blondem durch das Haar. „Naruto“, sagte er leise, schloss seine Augen und drückte seinen Kopf in das Haar des Kleineren, zog dessen Duft ein.

„Ich liebe dich!“

Arm in Arm schliefen sie beide ein, schliefen den Tag über oder lagen einfach nur beieinander. Auch am nächsten Morgen wachten sie erst spät auf. So hatten sie gar nicht mitbekommen, wie die Wolken sich verzogen hatten und die Sonne ihre ersten Strahlen auf die Erde sandte. Aber sie waren beieinander. Reichte das nicht?

**~ Fin ~**